

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Rates und in den Besucherreihen,

heute soll der Haushalt der Gemeinde 2020 beschlossen werden.

Es ist der letzte dieser Legislaturperiode, was mich veranlasst nicht nur den Ausblick auf das nächste Jahr, sondern auch einen Rückblick zu geben.

Es war in gefühlten Maßen eine Wahlperiode der Ankündigungen und „Leuchtturmprojekten“. So fielen hier im Raum häufig die Worte Agribusiness und Modellkommune mit Projektblättern z.B. zur Überdachung der Autobahn mit Solarzellen oder Parkhäusern am S-Bahnhof.

Für die **SPD Fraktion** scheint hier die Verbindung zur Bevölkerung verloren gegangen zu sein. Denn viele Projekte werden erst in Jahrzehnten in Aussicht gestellt und können nur durchgeführt werden, wenn der Tagebau Hambach wirklich vor Morschenich-Alt Halt macht.

Naheliegende Anliegen der Bürger, wie zum Beispiel das Dorffinnen Entwicklungs Konzept **DIEK** von 2017 sind ins Hintertreffen geraten. Auf Anfrage ist in den Sitzungsunterlagen nur zu lesen: „**in Arbeit**“. Aber Fertigstellung ungewiss!

Die Mobilitätsplanung bekommt jetzt gerade zum Ende des Jahres zumindest für den Zentralort noch die Kurve. Erst in den letzten Wochen wurde die Umsetzung des von der Merzenicher Bürgerinitiative voran getriebene Projekt Zone 30 vom Haupt- und Finanzausschuss empfohlen.

Einbahnstraßen wurden ganz klar von der Bevölkerung abgelehnt. Mobilitätsstationen und Car Sharing in Golzheim sind aber bis heute nicht in Sicht, geschweige denn ein „Solarradweg“.

Von der **SPD** wurde zur Belegung des Busverkehr ein Antrag für günstige Tickets im Gemeindegebiet gestellt. Doch hierzu wurde alternativ der Modellversuch zur Entwicklung einer Handy App angeboten. Diese aber sollte im ersten Jahr den Gemeindehaushalt mit ca. **75.000,-€** belasten. Wohlgermerkt, ohne dass ein Bürger dafür mit dem Bus gefahren wäre.

Diese App wird nun vom Bürgermeister noch parallel zu günstigen Busfahrkarten betrieben. Der Wille der Politik ist aber, dass eine App nicht aus den Mitteln zur Finanzierung der günstigen Ticketpreise genommen wird. Die bürokratischen Hürden für günstige Fahrkarten sind allerdings sehr hoch. Es ist nicht einfach den Öffentlichen Nahverkehr zu fördern.

Auch offensichtlich einfache Projekte finden nicht zum Erfolg. Wiederholt fordern wir seit Jahren die Möglichkeit Fahrräder in Boxen am S-Bahnhof einschließen zu können, und seit Jahren bleibt es bei Ankündigungen. Der nächste Termin soll jetzt vor den Sommerferien sein. Welches Jahr??

Bestimmt aber vor dem Parkhaus am S-Bahnhof. Parkplatz Erweiterung und Parkhaus als Projekte zum Strukturwandel halten wir für fraglich. Wer dort parkt, arbeitet nicht in der Gemeinde, sondern in Aachen oder Köln. Ein großer Parkplatz schafft keine Arbeitsplätze, sondern mehr Kosten zur Unterhaltung und Pflege.

Zur Entwicklung des Poolplatz wird ein Architektenwettbewerb ins Leben gerufen.

Das Kostet Zeit und Geld! Die Pläne von RWE aus 2014 scheinen keine Rolle mehr zu spielen.

Die Entwicklung des Poolplatz ist als Eingangstür zum Zentralort wichtig und wird dann auch medienwirksam aufgearbeitet. Aber was ist mit dem Zustand unserer Straßen generell? Es wäre an der Zeit, den Sanierungsstau bei den Gemeindestrassen abzarbeiten. Viele Straßen in der Gemeinde sind nur noch Flickenteppiche.

Natürlich dies ohne Kostenbeteiligung der Bürger, sondern mit Unterstützung des Landes NRW. Dies war ein Antrag der **SPD** hier im Rat, die Merzenicher Bürger nicht finanziell an Straßen Unterhaltungsmaßnahmen zu beteiligen.

Die 2018 geplanten neuen Gewerbegebiete finden im Haushalt 2020 kaum noch Erwähnung. Es ist nur noch pauschal von Planungskosten die Rede, wofür erst mal **100.000,-€** zur Verfügung stehen. Wofür der Bürgermeister diese einsetzt, werden wir erst im Jahr 2020 erfahren.

Somit ist der Gemeindehaushalt für 2020 wieder tief im Minus. Knappe **-800.000,-€** stehen in der Sitzungsvorlage. Für uns beschönigt!

Ohne Grundstücksverkäufe wären es sogar minus **1,2 Millionen** Euro. Seit Jahren halten uns Grundstücksverkäufe so über Wasser.

Dabei hatte uns der Bürgermeister bei Amtsantritt doch angekündigt, wenn wir jährlich die Steuern erhöhen, schaffen wir 2020 den ausgeglichenen Haushalt.

Nun lesen wir im Bericht des Bürgermeisters, alles die Kreisumlage Schuld. Sicherlich holt sich der Parteifreund des Bürgermeisters, Landrat Spelthahn, jedes Jahr mehr in seine Kreiskasse.

Jedoch ist im Haushalt auch zu sehen, dass die Einnahmen in Form von Zuweisungen des Land NRW und die erhöhten Gemeindesteuern dies wieder auffangen. Das muss man sich allerdings raussuchen und findet in den Überschriften keine Erwähnung.

Die Ursache des Minus muss also auch in anderen Kostenstellen liegen.

Auf die Frage im Bürgerforum Haushalt: „wie wir denn zu einem ausgeglichenen Haushalt 2022 kommen?“, war die Antwort des Bürgermeisters: „...“, dass er auf Einsicht in Berlin und Düsseldorf hoffe, die Kommunen besser zu finanzieren.“ Darauf kann man ja mal hoffen.

In den letzten Jahren wurde auch viel investiert in der Gemeinde. In Golzheim in einen Kindergarten und den Sportplatz. In Morschenich – neu in ein Mehrzweckgebäude für 5 Vereine und auch einen neuen Kindergarten. Fraglich bleibt bis heute, weshalb die Kosten für den Kindergarten in 2017 derart niedrig angesetzt wurden, dass zusätzlich weit über **400.000,-€** aus dem Haushalt 2019 entnommen werden mussten.

So wurden bis Ende dieses Jahres über 6 Millionen Euro Schulden angesammelt.

Die Planungen im neuen Haushalt sahen nochmals über **4 Millionen Euro** vor!

Jedoch hier ist die Meinung der SPD, die **Schulden von heute sind die Steuern von morgen**.

Und das wollen wir auf jeden Fall vermeiden. Die jetzt zu beschließenden Steuererhöhungen sind die letzten, denen wir für die nächsten Jahre zustimmen.

Der Aussage des Bürgermeisters: „unsere Schulden sind gute Schulden!“ können wir überhaupt nicht folgen. Zurzeit ist der Haushalt der nächsten Jahre „auf Pump“ aufgebaut. Durch den Verkauf von Grundstücken werden die laufenden Ausgaben subventioniert. Jedoch **„Schuldenprobleme lassen sich nicht mit noch höheren Schulden lösen“**. (Friedrich Merz)

Somit tritt die **SPD** dafür ein, mit den finanziellen Mitteln aus Grundstücksverkäufen, die auslaufenden Kredite der Gemeinde zu tilgen. Dies hat der Gemeinderat mit den zukünftigen Erlösen aus dem Sportplatz in Merzenich auch so beschlossen. Denn, sollten wir wirklich einen Schuldenstand von über 10 Millionen Euro erreichen, dann brauchen wir mit den vorhergesehenen Rückzahlungen viele Jahrzehnte dies wieder zu tilgen! Oder besser gesagt unsere Kinder und Enkelkinder.

Natürlich ist auch die **SPD** dafür in die Zukunft zu investieren! Die Grundschule Golzheim und die Sportstätten in Girbelsrath sollen auf moderne Anforderungen angepasst werden. Aber hier gleich **2,3 Millionen** Euro in den Haushalt einstellen? Hier reicht es unseres Erachtens in 2020, erste Summen für fundierte Planungen und für erste Maßnahmen bereit zu stellen.

So wurde im Haupt- und Finanzausschuß eine Liste mit Sparmaßnahmen der **SPD** beraten, in der Einsparungen bei der Neuverschuldung von über 1,5 Millionen Euro identifiziert wurden.

In vielen Punkten musste die **SPD** Kompromisse eingehen. Mit den Änderungen aus dem Haupt- und Finanzausschuß findet der Haushalt jedoch unsere Zustimmung.

Dennoch wird die **SPD** weiter dafür eintreten, die Dinge umzusetzen, die zum Wohle des Bürgers sind und nicht nur für ein **Medienwirksames Aufsehen** sorgen.

Den Damen und Herren der Verwaltung und vor allem der Kämmerei möchten wir danken, für die laufende Unterstützung bei den Beratungen.

Vielen Dank!

Jürgen Zeyen, SPD Fraktionsvorsitzender